

# SCHWEIZ

**Erklärung von Herrn Johann N. Schneider-Ammann**  
**Minister und Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und**  
**Forschung**  
**Gouverneur für die Schweiz**  
**Im Namen der Schweizerischen Eidgenossenschaft**

1. Die Schweiz möchte dem Königreich Jordanien als Gastgeber dieser Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) ihre Dankbarkeit aussprechen. Jordanien und die gesamte Region tragen die Last des Krieges in Syrien und der damit verbundenen Flüchtlingskrise. Wir sprechen Jordanien für seine Anstrengungen bei der Aufnahme der syrischen Flüchtlinge unsere Anerkennung aus.
2. Wir würdigen die Erfolge der EBWE im Jahre 2017 und gratulieren den Mitarbeitern zu den guten Ergebnissen. Wir stellen fest, dass das wirtschaftliche und politische Umfeld in einigen der Einsatzregionen der EBWE immer noch schwierig ist. Die EBWE erzeugte ein Jahresgeschäftsvolumen von 9,7 Milliarden Euro und eine weiterhin hohe Bewertung bei der Transformationswirkung. Die Schweiz rechnet es der EBWE hoch an, dass sie ihr grünes Investitionsziel von 40 Prozent drei Jahre früher als geplant erreicht hat. Die Kapitalgrundlage der EBWE ist nach wie vor solide, mit Kapazitäten zur Förderung eines weiteren Wachstums, und die Bank hat ihr AAA-Rating beibehalten, was für ihre finanzielle Nachhaltigkeit entscheidend ist. Im Jahr 2017 unterzeichnete die EBWE eine Absichtserklärung mit Usbekistan und schaffte damit die Grundlagen für ein tieferes Engagement. Überdies nahm sie erfolgreich ihre Aktivitäten im Libanon, dem Westjordanland und dem Gazastreifen auf und vergrößerte in einer sehr kurzen Zeit ihre Reichweite in ihren gesamten Einsatzregionen. Wir fordern die EBWE dringend auf, sich in diesen Ländern auf die Lieferung von Ergebnissen, Transformationswirkung und Zusätzlichkeit zu konzentrieren, genau wie sie das in den übrigen Einsatzländern tut.
3. Diese positiven Zahlen verschleiern jedoch eine Reihe von zugrundeliegenden Herausforderungen. Die Höhe des Portfolios stagniert, so auch die Höhe des operativen Vermögens. Die Erträge der EBWE und der Anteil des Privatsektors an ihren Aktivitäten nehmen ab, und der Eigenkapitalanteil an den Investitionen ist äußerst gering.
4. Darüber hinaus stellen wir mit Besorgnis fest, dass die Aufwendungen der EBWE weiterhin steigen, während ihre Fähigkeit, Erträge zu erwirtschaften, abnimmt. Für die Zukunft ist es dringend erforderlich, dass sich die Bank auf die Kostenkontrolle, die Stärkung der internen Effizienz und Ertragssteigerungen konzentriert, um eine zukünftige Überschreitung des überarbeiteten Kosten-Ertrag-Verhältnisses zu vermeiden, damit das Vertrauen der Anteilseigner in die Kontrollparameter der Bank gewahrt bleibt.
5. Wir sind der Meinung, dass es ein beträchtliches Verbesserungspotenzial bei der Bank selbst sowie in ihren 37 bestehenden Einsatzländern gibt. Um die EBWE in die Lage zu versetzen, ihr gegenwärtiges Marktpotenzial in diesen Ländern voll auszuschöpfen, fordern wir die Bank nachdrücklich auf, eine eingehende Überprüfung der Möglichkeiten zur Vertiefung des Engagements der Bank in ihren gegenwärtigen Einsatzregionen durchzuführen. Bedingungen und Umfang dieser Überprüfung müssen mit dem Direktorium abgestimmt werden. Die Ergebnisse der Überprüfung sollten bei der EBWE-Jahrestagung 2019 vorgestellt und erörtert werden und die Grundlage für weitere strategische Überlegungen seitens der EBWE-Gouverneure für den nächsten Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 bilden. Die Überprüfung sollte sich auch der lokalen Fachkenntnisse der Bank in den lokalen Vertretungen bedienen und einen besonderen Schwerpunkt auf Eigenkapital, Produktinnovationen, Geschäftsentwicklung, Risikoteilung und Mobilisierung des Privatsektors legen.

6. Eine enge Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen der EBWE und ihren multilateralen Schwesterorganisationen ist von entscheidender Bedeutung. Um einen sinnvollen Beitrag zur Erfüllung der anspruchsvollen Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu leisten, müssen die internationalen Entwicklungsorganisationen viel mehr innerhalb eines Systems zusammenarbeiten. Solch ein System muss sich mit der Zeit entwickeln, und jede Institution muss einen Platz finden, wo sie ihre eigene Relevanz sowie ihren Beitrag zur Effektivität und Effizienz des Systems als Ganzem feststellen kann.
7. Die Schweiz ist der Ansicht, dass die EBWE sich zunächst auf die Vertiefung ihres Engagements in den bestehenden Einsatzregionen konzentrieren sollte. Es ist voreilig, eine mögliche Expansion der EBWE über diese Regionen hinaus in Betracht zu ziehen. In den gegenwärtigen Einsatzregionen, wo es noch viele Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen und Transformationslücken anzugehen gibt, ist die Mission der Bank noch nicht abgeschlossen.
8. Eine beträchtliche analytische Arbeit steht an, die die Position der Bank als Transformationsbank mit einzigartigem Mandat zur Förderung von Marktwirtschaften und demokratischen Grundsätzen, wie in Artikel 1 des Übereinkommens zur Errichtung der Bank verankert, stärken wird.
9. Ich fasse zusammen: Durch Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit ihrer Fähigkeit zur Ertragsgeneration und ihrem Eigenkapitalgeschäft, durch Stärkung ihres Engagements in ihren bestehenden Regionen, durch klares Abzielen auf die größten Transformationslücken und durch Konzentration auf die Themenbereiche, in denen sie den größten Mehrwert erzielt, kann die EBWE solide Grundlagen für den nächsten Strategie- und Kapitalrahmen 2021-2025 schaffen.